

RECHTSGRUNDLAGEN FÜR DIE FESTSETZUNGEN IN TEXTFORM UND ZEICHNUNG

AUFGRUND DER §§ 1, 2, 8 FF DES BUNDESBAUGESETZES VOM 23. 6. 1960 (BUNDESGESETZBLATT I S. 341) IN VERBINDUNG MIT DEN VORSCHRIFTEN DER BAUNUTZUNGSVERORDNUNG IN DER FASSUNG VOM 26. 11. 1966 (BGBl. I S. 1237/1966 - 64/1966), DER PLANZEICHENVERORDNUNG VOM 18. 1. 1965 (BGBl. I S. 21), § 4 DER DITTEN VERORDNUNG ZUR ANWENDUNG DER ERSTEN VERORDNUNG ZUR DURCHFÜHRUNG DES BUNDESBAUGESETZES VOM 21. 4. 1970 (GV. NW. 1970, S. 28) UND § 108 DER BAUORDNUNG NW VOM 27. 1. 1970 (GV. NW. 1970, S. 96) WIRD FOLGENDES FESTGESETZT:

1. ART DER BAULICHEN NÜTZUNG
FÜR DAS ALLGEMEINE WOHNGEBIET (WA) WIRD FESTGESETZT, DASS GEMÄSS § 1 ABS. 4 BAUNUTZUNGSVERORDNUNG VOM 26. 11. 1966 (BGBl. I S. 1237/1966 - 64/1966) DIE AUSNAHMEN DES § 4 ABS. 3 NR. 1-6 BAUNVO NICHT BESTANDTEIL DES BEBAUUNGSPLANES WERDEN.
2. DACHNEIGUNG UND DACHEINDECKUNG
DIE DACHNEIGUNG DER EINZELNEN WOHNBAUTEN IST WIE IM BEBAUUNGSPLAN BEZEICHNET AUSZUFÜHREN.
3. AUSSENFASSADE
FÜR DIE AUSSENFASSADE IST PUTZAUSFÜHRUNG FESTGESETZT. TEILWEISE VERKLINDERUNG UND VERBREITERUNG, SOWIE AUSFÜHRUNG IN WÄSCHBEIEN IST GESTATET.
4. ENFRIEDIGUNG
DIE GRUNDSTÜCKE SIND MIT EINEM HOLZZAUN AUS GEKREUZTEN WALDLATTEN 80 CM HOCH EINZUFRIEDIGEN.
5. WERBUNG
WERBUNG, DIE AUF DIE LANDSTRASSE L 673 (DURCHGANGSVERKEHR) EINWIRKT, WIRD NICHT ZUGELASSEN.

1. Ausfertigung

**BEBAUUNGSPLAN NR. 2
DER GEMEINDE WANDHOFEN - AMT
WESTHOFEN - MISCHGEBIET UND
ALLGEMEINES WOHNGEBIET ZWISCHEN
HAGENER STRASSE UND DORF-
STRASSE - LAGEPLAN MASSTAB
1:500**

GEMARKUNG WANDHOFEN, FLUR 2

DIESER BEBAUUNGSPLAN BESTEHT AUS DIESEM BLATT NR. 1:
LAGEPLAN

DIESER BEBAUUNGSPLAN IST AUF KATASTERUNTERLAGEN UND
ÖRTLICHEN VERMESSUNGEN HERGESTELLT.
DORTMUND - HÖRDE, DEN 26. 9. 1972

Verhulst
ÖFFENTLICH BESTELLTER VERMESSUNGSINGENIEUR

FÜR DIE ERARBEITUNG DES PLANENTWURFES:
AMTSVERWALTUNG WESTHOFEN



F. Puzicha
PUZICHA
TECHN. AMTSBEIORDNETER

DER RAT DER GEMEINDE WANDHOFEN HAT AM 24. 3. 1966 NACH § 2(1) DES BUNDESBAUGESETZES VOM 23. 6. 1960 (BUNDESGESETZBLATT I S. 341) DIESEN BEBAUUNGSPLAN AUFZUSTELLEN.
WANDHOFEN, DEN 24. 3. 1966

W. Müller
BÜRGERMEISTER

DER RAT DER GEMEINDE WANDHOFEN HAT AM 27. 10. 1971 NACH § 2(6) DES BUNDESBAUGESETZES VOM 23. 6. 1960 (BUNDESGESETZBLATT I S. 341) DIESEN BEBAUUNGSPLANENTWURF UND SEINE ÖFFENTLICHE AUSLEGUNG BESCHLOSSEN.
WANDHOFEN, DEN 27. 10. 1971

W. Müller
BÜRGERMEISTER

DIESER BEBAUUNGSPLANENTWURF UND DIE BEGRÜNDUNG HABEN NACH § 2(6) DES BUNDESBAUGESETZES VOM 23. 6. 1960 (BUNDESGESETZBLATT I S. 341) AUF DIE DAUER EINES MONATS IN DER ZEIT VOM 1. 12. 1972 BIS 31. 12. 1972 ZU JEDERMANN'S EINSICHT ÖFFENTLICH AUSGELEGEN.
WANDHOFEN, DEN 1. 12. 1972

W. Müller
GEMEINDEDIKTOR

DER RAT DER GEMEINDE WANDHOFEN HAT AM 29. 5. 1972 NACH § 10 DES BUNDESBAUGESETZES VOM 23. 6. 1960 (BUNDESGESETZBLATT I S. 341) DIESEN BEBAUUNGSPLAN ALS SATZUNG BESCHLOSSEN.

W. Müller
BÜRGERMEISTER
G. Schmitt
GEMEINDEVERTRETER
J. Schmitt
SCHIFFFÜHRER

DIESER BEBAUUNGSPLAN IST NACH § 11 DES BUNDESBAUGESETZES VOM 23. 6. 1960 (BUNDESGESETZBLATT I S. 341) MIT VERFÜGUNG VOM 23. 1. 73 GENEHMIGT WORDEN.
ESSEN, DEN 23. 1. 73

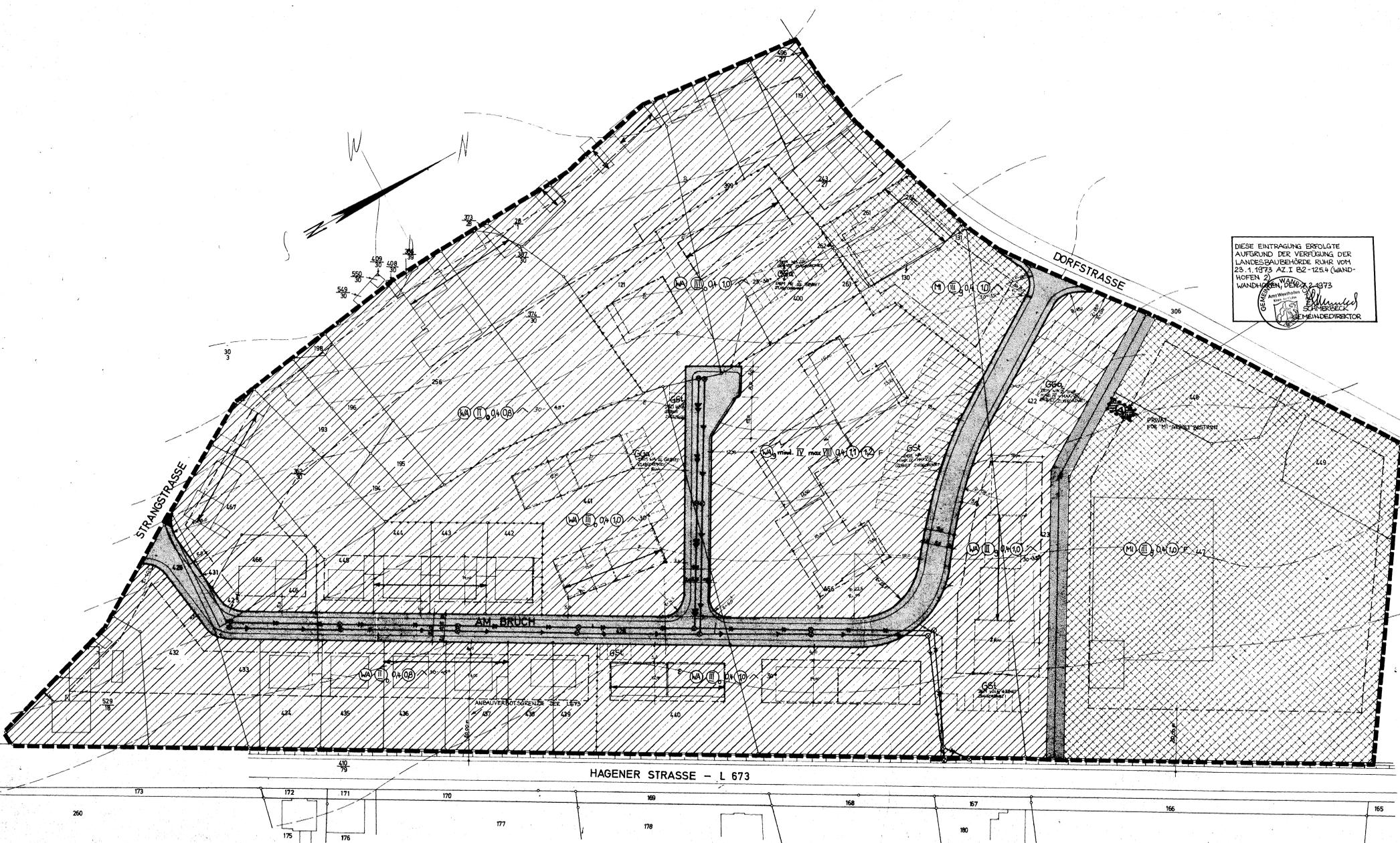
W. Müller
Regierungsbevollmächtigter

DIE GENEHMIGUNGSVERFÜGUNG DER LANDESBAUBEHÖRDE RUHR VOM 23. 1. 1973 AZ. 132-1254 (WANDHOFEN) IST AM 22. 2. 1973 GEMÄSS § 12 DES BUNDESBAUGESETZES VOM 23. 6. 1960 (BUNDESGESETZBLATT I S. 341) ÖRTSÜBLICH BEKANNTGEMACHT WORDEN MIT DEM HINWEIS AUF ORT UND ZEIT DER ÖFFENTLICHEN AUSLEGUNG.
WANDHOFEN, DEN 27. 2. 1973

W. Müller
BÜRGERMEISTER

ZU DIESEM PLAN GEHÖREN DIE ERKLÄRUNGEN DES VERBANDEAUS-
SCHUSSES UND DES VERBANDELEITERS DES SIEDLUNGSVERBANDES
RUHRKOHLENBEZIRK VOM 17. 2. 1972

W. Müller
GEMEINDEDIKTOR



DIESE EINTRAGUNG ERFOLGTE
AUFGRUND DER VERFÜGUNG DER
LANDESBAUBEHÖRDE RUHR VOM
23. 1. 1973 AZ. I 132-1254 (WAND-
HOFEN 2)
WANDHOFEN, DEN 23. 1. 1973
W. Müller
GEMEINDEDIKTOR

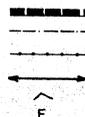
1. NACHRICHTLICHE DARSTELLUNG

- VORHANDENE GEBÄUDE
- PROJEKTIERTE GEBÄUDE
- STRASSEN- UND WEGEZEICHNUNG
- VORHANDENE PARZELLENGRENZE
- PARZELLENANGABE
- HÖHENLINIEN
- SCHMUTZWASSERKANAL
- REGENWASSERKANAL
- PROJEKTIERTE PARZELLENGRENZE

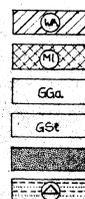


2. FESTSETZUNGEN

- a) GRENZEN
GRENZE DES RÄUMLICHEN GELTUNGS-
BEREICHES DES BEBAUUNGSPLANES
- BAUGRENZE
- ABGRENZUNG UNTERSCHIEDLICHER
NÜTZUNG
- FRISTRICHTUNG
- SATTELDACH
- FLACHDACH



- b) ART DER BAULICHEN NÜTZUNG
ALLGEMEINE WOHNGEBIETE § 4 BAUNVO
- MISCHGEBIETE § 6 BAUNVO
- FLÄCHE FÜR GEMEINSCHAFTSGARAGEN
GEM. § 9 ABS. 1 ZIFFER 2 BAUG
- FLÄCHE FÜR GEMEINSCHAFTSSTELLPLÄTZE
GEM. § 9 ABS. 1 ZIFFER 12 BAUG
- GRÜNLÄCHEN GEMÄSS § 9 ABS. 1
ZIFFER 3 BAUG
- FLÄCHE FÜR VERBODENANLAGEN
GEM. § 9 ABS. 1 ZIFFER 5 BAUG
HIER: UMFORNERSTATION



- c) MASS DER BAULICHEN NÜTZUNG
ZAHL DER VOLLGESCHOSS ZWINGEND
ZAHL DER VOLLGESCHOSS ALS HÖCHSTGRENZE
GESCHOSSFLÄCHENZAHL
GRUNDFLÄCHENZAHL



- d) BAUWEISE
GESCHLOSSENE BAUWEISE g
- OFFENE BAUWEISE o

- e) VERKEHRSFLÄCHEN
STRASSENVERKEHRSFLÄCHEN
- STRASSENABGRENZUNGSLINIE

